

Pokal: Mariella (8) lost Achtelfinale aus

Hochtaunus. Die kleine Mariella Strohmann (8) stand gestern Abend im Blickpunkt. Sie, die Enkelin von Kreispresswart Gerhard Strohmann, löste die Partien fürs Achtelfinale im Fußball-Kreispokal aus. Diese werden zwischen dem 6. und 14. September ausgetragen.

Folgende Paarungen ergaben sich durch Glücksfee Mariella:

- SG Eintracht Feldberg – FC Oberstedten
- EFC Kronberg – TSV Vatanspor Bad Homburg
- SG Eschbach/Wernborn – 1. FC-TSG Königstein
- SpVgg Bad Homburg – Sportfreunde Friedrichsdorf
- SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – FC Weißkirchen
- FC 1920 Mammolshain – Usinger TSG
- SG Mönstadt/Grävenwiesbach – SV Seulberg
- Eintracht Oberursel – FSV Friedrichsdorf.

FSV im Pech: Zweistrittige Elfer – 0:2

Oberrad. Das Glück hatten die Fußballer des FSV Friedrichsdorf im gestrigen Gruppenliga-Spiel bei der SpVgg Oberrad wahrlich nicht gepachtet. Das Team von Metin Yildiz musste sich bei Dauerregen mit 0:2 (0:0) geschlagen geben. Der FSV-Coach attestierte seinem Team eine starke Defensivleistung, auch habe man ein leichtes Chancenplus und spielerische Vorteile gehabt.

Letztlich entschieden zwei Strafstoße die Partie zugunsten des Verbandsliga-Absteigers. Beide waren allerdings laut Yildiz mehr als zweifelhaft. So habe Schiedsrichter Steinmann (Gronau) in der 50. Minute im Anschluss an eine Oberrader Ecke „für uns alle völlig überraschend Elfmeter gepfiffen“, sagte Yildiz, „angeblich hat Adrian Augustincic einen Oberrader Spieler am Trikot gezogen“. Todi Vasilev ließ sich die Chance nicht entgehen und überwand Patrick Mohr zum 1:0. Drei Minuten vor Schluss dann erneut Strafstoß für Oberrad nach vermeintlichem Foulspiel von Marc Reichert. Wieder legte sich Vasilev den Ball auf den Punkt – und verwandelte, diesmal in die andere Ecke als beim 1:0, zum 2:0-Endstand. Metin Yildiz: „Leichte Fehler werden in der Gruppenliga sofort bestraft, allerdings haben wir heute gespürt, dass die bekanntere Mannschaft bei Schiedsrichtern bisweilen mal einen Bonus haben kann.“

FSV Friedrichsdorf: Mohr, Reichert, Schwarzer (77, Vaughan), Fuchs, Mouma, Avni Zejnullahu, Bussian, Sabit Zejnullahu, Marino, Augustincic (60, Albayrak), Sahin (60, Bitig). – **Tore:** 1:0/2:0 Vasilev (50./FE, 87./FE). – **SR:** Steinmann (Gronau).

Die ebenso für gestern angesetzte Partie **FC Oberstedten – SG Bornheim/GW** wurde wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt. gg

Seipps 1:0 hält nur bis zur 75. Minute

Köppern. Keinen Sieger fand die gestrige Partie in der Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus. **Teutonia Köppern** und **Eintracht Oberursel** trennten sich leistungsgerecht 1:1 (1:0).

Vor knapp 30 Unentwegten, die die Partie bei heftigem Regen verfolgt hatten, brachte Tristan Seipp die Teutonen in der 25. Minute in Führung, als er nach einem Eckball von Dennis Milic mit dem Kopf zur Stelle war. Strafraumsituationen wurden in der Folgezeit immer rarer. Es dauerte dann bis zur 75. Minute, als Batuhan Öztürk Köpperns Schlussmann Emanuel Engel unhaltbar aus 20 Metern zum 1:1 überwinden konnte.

Der Ausgleich war verdient für die Gäste, die nach einer Stunde Spielzeit immer mehr Betrieb im Spiel nach vorne veranstalteten. Zehn Minuten vor dem Schlusspfiff mussten die Köpperner noch einmal die Luft anhalten, als es nach einem Rückpass vier Meter vor ihrem Kasten indirekten Freistoß für die Eintracht gab. Öztürks Schuss wurde jedoch von der vielbeinigten Köpperner Mauer geschluckt. gg

– KURZ NOTIERT –

Leichtathletik Bremen ist am Wochenende Austragungsort der deutschen Schüler-Meisterschaften M/W15. Die Taunusfarben vertreten die beiden süddeutschen Meister Aaron Heinz (MTV Kronberg/80 m Hürden, Diskus) und Jette Friedemuth (Königsteiner LV/Hammer), sowie Marie Biskup (UTSG/100 m).

Fußball Das am Donnerstag abgesagte A-Liga-Spiel FC Oberstedten II – FC Neu-Anspach III wird am 17. August (19.30) nachgeholt. j/gg

„Wir haben jetzt alle Lust auf mehr“

Fußball Oliver Tuma gibt als neuer Trainer der SG Oberhochtstadt Einblicke in seine Spielphilosophie und Ziele

Nach dem knappen Klassenerhalt aus der Vorsaison startet die SG Oberhochtstadt mit ihrem neuen Trainer Oliver Tuma (zuletzt Viktoria Preußen Frankfurt) am morgigen Sonntag um 15 Uhr in die aktuelle Runde der Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus. Eine Schonzeit gibt es weder für den Coach noch für die Mannschaft: Gleich am ersten Spieltag steht das Derby gegen den EFC Kronberg auf dem Programm. Den Nachbarn konnte man in der zurückliegenden Saison im Schlussspurt um den Ligaverbleib schlagen. Mit einem erneuten Erfolg will die SGO morgen den Grundstein für eine möglichst weniger angespannte Spielzeit legen.

Für Oliver Tuma ist der Gegner allerdings eine große Unbekannte. Und nicht nur der EFC – eher schon alle weiteren Konkurrenten in der KOL des Hochtaunuskreises.

Der 36-Jährige lebt zwar mittlerweile mit seiner Familie in Petterweil, in sportlicher Hinsicht war er jedoch bisher ausschließlich in seiner Heimat in Frankfurt tätig. Dort trainierte er zuletzt die A-Jugend und die Zweite Mannschaft von Viktoria Preußen. Vor dem Spiel der Woche sprach unser Mitarbeiter Robin Kunze mit dem neuen SGO-Trainer über seine Aufgaben, die angedachte Spielphilosophie und angestrebte Saisonziele.

Herr Tuma, haben Sie sich bereits an ihrer neuen Wirkungsstätte eingelebt und das Team umfassend kennen lernen können?

OLIVER TUMA: Ich habe die Mannschaft zum Ende der vergangenen Saison ein, zwei Mal beobachtet, aber es war schon komplettes Neuland hier für mich. Man hat mich aber sehr gut aufgenommen. Es herrscht eine wirklich angenehme Arbeitsatmosphäre. Ich komme mit den Jungs sehr gut zurecht und wir haben nach der Vorbereitung jetzt alle Lust auf mehr.

Wo haben Sie in der Vorbereitung die Schwerpunkte gesetzt und wie weit ist das Team zum Saisonstart?

2:2 – Göhsing in letzter Sekunde

Hochtaunus. Bei strömendem Regen erlebte der neue Pfaffenwiesbacher Kunstrasen gestern Abend seine Premiere. Dabei trennten sich in der Fußball-Kreisliga A Hochtaunus KOL-Absteiger SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach und Neuling FSV Friedrichsdorf II leistungsgerecht 2:2. Zur Pause lag der Gastgeber dank eines von Freistoßschütze Tobias Vetter vorbereiteten Treffers von Patrick Hildebrandt (14.) vorne. Schon in der 4. Minute war das 1:0 der SG möglich, als ein Ketterschuss auf der Linie geklärt wurde. Bis zur Pause vergab der FSV zwei Mal das 1:1: Bernhard May scheiterte an SG-Keeper Manuel Meckel (38.) und Steffen Fuchs an der Latte (45.). Am 2:0 (54.) waren dann die beiden Hildebrandt-Brüder beteiligt – John als Vorbereiter, Patrick wieder als Vollstrecker. Stefan Preda verkürzte aber umgehend auf 2:1 (56.). Nun drückte der FSV mit Macht auf 2:2 – das dann auch in der „91.“ Minute durch Paul Göhsings Direktabnahme fiel. gg

Berschick gesperrt: El Ouahani auf dem Sprung in die Startelf

Fußball TSV Vatanspor Bad Homburg in der Verbandsliga Süd zum Duell der Auftaktsieger nach Ober-Roden

Wenn die Leistungen auch noch weit entfernt waren von „restlos überzeugend“: Mit dem Rückenwind zweier Auftaktsiege kann Jörg Loutchan den morgigen Rodgau-Trip zufrieden antreten.

Bad Homburg. 5:2-Sieg im Kreispokal bei der SG Oberhochtstadt, 2:1-Erfolg beim Verbandsliga-Auftakt im Auswärtsspiel gegen die Usinger TSG: Jörg Loutchan konnte mit seinem Einstand als neuer Trainer des TSV Vatanspor Bad Homburg rundum zufrieden sein. Ist er aber nicht ganz. „Vom Ergebnis her war das für uns in Usingen natürlich sehr erfreulich, aber“, relativiert der „neue Besen“, „gerade was Laufwege, Defensivverhalten und Zweikampfführung angeht, war unsere erste Halbzeit in Usingen sehr enttäuschend. Weil wir da

TUMA: In der Art, wie wir künftig spielen wollen, möchten wir einige Dinge im Vergleich zur vergangenen Saison ändern. Da stecken wir noch ein wenig in der Findungsphase. Es braucht Zeit, bis man als Trainer weiß, wie man mit wem arbeiten muss und wo die jeweiligen Spieler in der neuen Philosophie am besten passen.

Bereits bei der Bekanntgabe Ihrer Verpflichtung unterstrich der Vorstand Ihre Spielphilosophie als erfrischendes Element. Wie genau sieht diese aus?

TUMA: Das kann man so pauschal gar nicht sagen. Es gilt zunächst herauszufinden, was die Spieler umsetzen können und auch wollen. Ich lasse aber generell gerne gegen den Ball arbeiten. Wir wollen bei Ballverlust gut im Gegenpressing agieren, bei Ballbesitz möglichst strukturiert aufbauen oder auch schnell umschalten. Da wollen wir flexibel sein und nicht nach einem festen Schema angreifen. Sonst macht man es den gegnerischen Mannschaften einfach, um zu Lösungen zu kommen. Wichtig ist in jedem Fall aber die direkte Reaktion gegen den Ball.

Das klingt nach einem komplexen Unterfangen. Haben Ihre Spieler diese Grundidee bereits verinnerlicht?

TUMA: Es ist eine Entwicklung, die sich sicherlich auch noch lange bis in die Saison erstrecken wird. Aber schon gegen den TSV Vatanspor Bad Homburg (2:5-Niederlage nach im Kreispokal, Anm. d. Red.) haben unsere Automatismen gut funktioniert. Es war ein guter Test für mich, um zu sehen, wie unsere Abläufe gegen individuell starke Gegner funktionieren. Es wird aber dauern, bis wir diese Leistung stabilisiert haben. Erst dann wird sich zeigen, was wir wirklich leisten können.

Sehen Sie es als Vor- oder Nachteil, dass es gleich am ersten Spieltag gegen den Lokalrivalen EFC Kronberg geht?

TUMA: Definitiv als Vorteil. Es ist gleich ein gewisses Feuer drin, was

ich persönlich sehr schön finde. Da legen die Spieler gleich am Anfang der Saison sicher schon den einen oder anderen Prozentpunkt an Leistungsbereitschaft mehr drauf. Nach allem, was ich gehört habe, scheinen die Kronberger sehr gut vorbereitet zu sein. Sie hatten keinen größeren Umbruch und sind deshalb eingespielt.

Noch beschränkt sich Ihr Scouting der Konkurrenz im Hochtaunus auf das Hörensagen. Könnte das kurzfristig ein Problem werden?

TUMA: Wir wollen jeden Gegner vor eine vernünftige Aufgabe stellen. Dafür müssen wir zunächst unseren Weg gehen und deshalb ist es – ohne das despektierlich zu meinen – erst einmal egal, welcher Gegner da kommt. Wir haben eine Vorstellung davon, wie wir agieren wollen, müssen aber selbstverständlich auch von Spiel zu Spiel schauen, wie sich der Gegner gibt. Dann können wir dementsprechend darauf reagieren. So lernen wir die anderen Mannschaften kennen – und gleichzeitig auch uns selbst.

Geben Sie eigentlich eine offizielle Zielvorgabe für die Spielzeit 2017/18 aus oder geht es Ihnen zunächst darum, sich im neuen Umfeld zu akklimatisieren?

TUMA: Nein, ich bin ein Freund klarer Vorgaben und denke, dass ein einstelliger Tabellenplatz machbar sein sollte. Auf jeden Fall wollen wir uns verbessert präsentieren. Da sind sowohl ich als auch die Spieler ehrgeizig.

SG Oberhochtstadt kontra EFC Kronberg: Die Fakten zum morgigen KOL-Derby

Im Saisonendspurt hatte die SG Oberhochtstadt den FC Neu-Anspach II mit 4:2 bezwungen und schlug auch den Lokalrivalen EFC Kronberg mit 2:1. Der Klassenerhalt wurde erreicht. Das war im Mai. Nun aber werden die Karten ganz neu gemischt und Kronberg scheint ein starkes Blatt auf der Hand zu haben.

Zuletzt setzte sich das Team von EFC-Trainer Michael Janson souverän im Kreispokal mit 8:0 beim B-Ligisten FC Oberursel



Schnelles und flexibles Umschaltspiel – auch dafür steht Oliver Tuma, Coach der SG Oberhochtstadt. Foto: Rhode

durch. Zuvor blieb Kronberg in allen fünf Testspielen siegreich, sogar Verbandsligist SG Bruchköbel konnte mit 2:1 bezwungen werden.

„Ja, es lief bisher ganz gut“, zeigt sich Janson fast schon unterkühlt. Für ihn sind die Tests ein Gradmesser, ausschlaggebend ist aber der Start in die neue Runde.

„Morgen geht es los, dann wissen wir, was die Vorbereitung wert ist oder ob es nur Makulatur war“, sagt er. Gegen Nachbar Oberhöch-

stadt muss der Trainer wohl auf die drei angeschlagenen Leistungsträger Dennis Janson, Steffen Holland-Nell und Georg Blesinger verzichten.

Die SGO hingegen wird voraussichtlich Neuzugang Colin Kourebanas (FC Schwalbach) zu ersetzen haben, nachdem der Nachwuchsspieler (Jahrgang 1999) im Kreispokal gegen Vatanspor umgeknickt war. Dafür stehen die beiden Neuen Denis Winter (SG Bad Soden) und Sezer Duran (Viktoria

Preußen Frankfurt) zur Verfügung. Gemeinsam mit dem bestehenden Kern der Mannschaft sollen der Erfolg vom Mai wiederholt werden. Als Faustpfand für einen guten Saisonstart sieht SG-Coach Oliver Tuma das eingespielte und gefährliche Sturmduo Christian Freissmuth/Lars Steier. Letzterer traf beim wichtigen Spiel der Rückrunde gegen Kronberg zum Sieg. Am Sonntag wird sich auch diesbezüglich zeigen, ob dies nur Makulatur gewesen sein könnte. rk

Bodenröder und Co. vor „Hoyers Huf“ gewarnt

Fußball Kreisoberliga-Aufsteiger SV Seulberg fühlt der DJK auf den Zahn – SpVgg Bad Homburg erwartet „W/W/S“

Eine hohe Hürde wartet auf die DJK Bad Homburg. Das liegt vor allem an einem Namen, den die heimischen Fußballfans automatisch mit Torjubel assoziieren.

Hochtaunus. „Wir haben eine gute Vorbereitung gespielt, alle ziehen super mit – die Saison kann beginnen“, freut sich **SV Seulbergs** Aufstiegstrainer Lars Canenbley auf den morgigen Kreisoberliga-Start (15 Uhr) gegen die hochgewettete **DJK Bad Homburg**.

„Dass man das Vorbereitungsturnier von Teutonia Köppern gewonnen und zuletzt im Kreispokal KOL-Konkurrent SGK Bad Homburg mit 7:0 ausgeschaltet hat, will Canenbley nicht überbewerten: „Das war nicht das wahre Gesicht der SGK. Wir haben nur wenige Neuzugänge zu integrieren, sind daher eingespielter als viele andere Teams. Die DJK wird morgen eine ganz andere Hausnummer – aber

wir gehen mit einem guten Gefühl ins Spiel.“ Bis auf Patrick Slawinski (Urlaub) und eventuell Jannis Borschein (gezernt) ist Aufsteiger Seulberg komplett – damit auch mit seinem Torgaranten Max Hoyer vertreten, der in der Testphase mehr als zehn Mal traf. Schmunzelt sein Trainer: „Tja, der Max hat halt den Huf an der richtigen Stelle.“

DJK Bad Homburgs Trainerduo Stephan Bodenröder/Jürgen Borschein ist für die nächsten 14 Tage gesperrt: Bodenröder weil im Türkei-Urlaub. Das Kreispokal-Aus in Mammolshain (4:5 n.V.) haben die Kirdorfer „schnell aufgearbeitet und zu den Akten gelegt“, so Bodenröder. Ihm war ohnehin wichtiger, wie stark sein Team beim 5:2 gegen den Friedberger KOL-Titelanhänger FC Ober-Rosbach aufgetreten sei. Ausfallen werden bei der DJK Trainerfilial Kevin Bodenröder, Steffen Paul (beide in Urlaub), Patrick Schröder (Zerrung des Syn-

desmosebandes) und nach wie vor Torjäger Celil Günay (Ödem an der Fußsohle). Der Ausfall von Letzterem sollen Mohammed El Malki und/oder Yassin Belkhi auffangen.

Erst um 17 Uhr greifen morgen **SpVgg Bad Homburg** und **FSG Weilmünster/Weilrod/Steinfischbach** ins Geschehen ein. Homburgs Trainer Ralf Haub ist guter Dinge: Mit Victor Radu, dem er bis zu 30 Saison-toren zutraut, Masiullah Mahbubi sowie den Neuzugängen Fitvi Tesfay Eyob und Massimo Bacchiocchi verfügen die Sandelmüller über eine starke Offensive – die jungen Hellig und Purz, Urlaubsrückkehrer Cubrlo sowie die nach langen Verletzungen wieder fitten Lukas Schirmer und Ömer Hotaman sollten derweil hinten für Stabilität sorgen. „Wir haben schon eine ganz ordentliche Mannschaft“, klingt's bei Haub ein wenig nach Understatement. Nur Selim Hotaman (leichter Bandscheibenvorfall)

fehlt morgen. Das sieht im Lager der FSG anders aus: Mit Jochen Schäfer, Louis Presle, Marc Kaul und Yücel Demiröz weilen vier Stammkräfte im Urlaub, Carsten Rücker fällt mit Muskelfaserriss aus. „Wir schenken trotzdem nicht

ab“, sagt Pressewart Armin Klimmek. Im Abschlusstest – schon ohne besagtes „Fehl-Quintett“ – gab's bei strömendem Regen ein 4:4 gegen A-Ligist FC Neu-Anspach III, aber vergangene Rückrunde einen 4:1-Sieg an der Sandelmühle... gg



Jürgen Borschein (re.) wird's morgen allein richten müssen. Stephan Bodenröder (li.), sein Trainerkollege bei der DJK, weil in Urlaub. Foto: Rhode



Gerangel um den Ball: Während (v.li.) „bo“ El Ouahani und André Stoss morgen für Vatanspor auf Torejagd gehen können, setzt Patrick Berschick (re.) ein Mal aus – wegen der Ampelkarte in Usingen. Foto: Lorenz

Loutchan fasst sich diesbezüglich auch an die eigene Nase: „Vielleicht habe ich ja auch die falsche Startformation gewählt. Was Kritik angeht, sitzen wir alle in einem Boot.“ In jedem Fall werden nach seiner Einschätzung „noch ein paar Wochen ins Land gehen, bis alle Rädchen ineinander greifen werden“.

Auf was er für die morgige Partie (15 Uhr) bei der ebenfalls siegreich in die Saison gestarteten TS Ober-Roden (2:0 gegen Aufsteiger RW Frankfurt II) allerdings aufbauen könne, sei das Engagement seiner Mannschaft gewesen, mit der sie in der zweiten Halbzeit („Zur Pause musste ich da schon mal etwas deutlicher und lauter werden“) nach Rückstand und lange in Unterzahl das Spiel noch drehen konnte. Lobt Loutchan: „Die Jungs haben sich als echte Mannschaft

präsentiert und dann auch im Zweikampfvverhalten deutlich zugelegt. Und wenn ich künftig nicht nur bei einzelnen, sondern bei allen noch mehr Körperkontakt sehe und die Bälle nicht zu leicht verloren gegeben werden, dann wird uns das noch weiter voranbringen.“

Für die morgige Partie muss der TSV Vatanspor den in Usingen mit Gelb-Rot vom Platz gestellten und folglich für eine Begegnung gesperrten Patrick Berschick ersetzen. „Patrick kam oftmals einen Schritt zu spät, so dass sein Gelb-Rot in Summe verdient war. Damit hat er uns einen Bärendienst erwiesen – was er aber auch einsieht! Nun spricht vieles dafür, dass für ihn Ibrahim El Ouahani beginnen wird. Auch er weiß sehr genau, wo das gegnerische Tor steht“, lässt Loutchan die Katze aus dem Sack.

Noch ein Fragezeichen ranke sich um Furkan Usta, der gegen Usingen eingewechselt wurde, jetzt aber Knieprobleme hat. In jedem Fall aber wird der aus dem Urlaub zurückgekehrte Eugen Schiffmann wieder in den Vatan-Kader rücken.

Gastgeber Ober-Roden erwartet Jörg Loutchan als eine vom 2:0-Sieg gegen RW Frankfurt II beflügelte, Mannschaft. „Schauen wir mal, wer sich im Laufe der Woche wieder ein Stück weiterentwickelt hat. Ich erwarte jedenfalls ein sehr ausgeglichenes, lauffintensives Match auf dem Ober-Rodener Rasenplatz.“ Und dass sich da im Lager des Gegners ja keiner vertut: Loutchan und seine Mannen kommen nicht nur für eine Punkteilung. „Wir fahren dorthin, um zu gewinnen.“

Die Usinger TSG gastiert morgen zeitgleich beim FC Bensheim. gg